

Amt der Tiroler Landesregierung
Abt. I f - Lawinenwarndienst.

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Dienstag, den 14. Dezember 1965, 8.30 Uhr :

Stürmische Winde aus Nord bis Nordwest bringen besonders in Staulagen weitere Niederschläge. Die Schneefallgrenze sinkt wieder ~~KXXKAT~~ bis in Tallagen. Der Neuschneezuwachs der letzten Tage beträgt im Raum Lechtal - Arlberg, am Alpennordrand und am Alpenhauptkamm 60 - 90 cm. In den übrigen Teilen Nordtirols und im Nordteil von Osttirol beträgt die Lockerschicht 40 - 60 cm, im Süden von Osttirol ca. 30 cm.

Infolge der stürmischen Winde aus dem Nordwestsektor sind vor allem aus Süd bis Ost gerichteten Hängen größere Lockerschneelawinen zu erwarten, die die Straßen der Seitentäler gefährden. Der Föhnsturm der letzten Woche und der Nordwestwind der letzten Tage haben über der Waldgrenze in allen Hangrichtungen gefährliche Verwehungen gebildet. Von Schitouren ist daher zur Zeit abzuraten.

Der Lawinenwarndienst bittet auch um folgende Verlautbarung :
Der Lagebericht des Lawinenwarndienstes wird ab heute wieder täglich herausgegeben und durch die Tiroler Zeitungen, Radio Tirol um 9.45 Uhr und 12.40 Uhr, sowie durch Telefon unter Nummer 196 veröffentlicht.

Lagebericht für den Bereich Felbertauern-Nord, 8.30 Uhr :

Stürmische Winde aus Nord bis Nordwest bringen besonders in Staulagen weitere Niederschläge. Die Schneefallgrenze sinkt wieder bis in Tallagen. Der Neuschneezuwachs im Bereich Felbertauern betrug in den letzten Tagen nur ca. 35 cm. Der stürmische Wind hat aber besonders an Süd bis Ost gerichteten Hängen gefährliche Tribschneeansammlungen gebildet. Es sind daher aus diesen Einzugsgebieten auch Lawinen zu erwarten, die die Talregion gefährden. Im Bereich der Baustelle und der Straße ist daher erhöhte Vorsicht geboten. Durch die drehenden Winde der letzten Woche, sind in allen Hangrichtungen gefährliche Schneebretter entstanden, die bei Schitouren höchste Vorsicht erfordern.